

Medieninformation agra - Preis der Innovation **agra 2019 – die Landwirtschaftsausstellung in Mitteldeutschland**

Leipzig, 26.04.2019

Drei ausgezeichneten Ideen gehörte die Bühne beim simul+ Netzwerkabend

Stenon GmbH, Staatsbetrieb Sachsenforst und Johannes Kronberg lauten die Preisträger beim agra – Preis der Innovation. Verliehen wurden die Preise vom Sächsischen Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Thomas Schmidt am 25. April 2019 im feierlichen Rahmen des simul+ Netzwerkabends im agra - Zentrum für Innovation bei der agra Landwirtschaftsausstellung 2019. Zuvor hatte ein unabhängiger und mit anerkannten Experten besetzter Fachbeirat die eingereichten Innovationsbeiträge bewertet und die Preisträger in den Kategorien Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Nachwuchs ermittelt.

In der **Kategorie Landwirtschaft** überzeugte das Konzept der stenon GmbH, Potsdam, deren Produkt eine laborunabhängige Bodenanalyse in Echtzeit ermöglicht. Alle wichtigen Bodenparameter vom pH-Wert über Feuchtegehalt bis zur Bestimmung von Nitrat, Ammonium und pflanzenverfügbarem Phosphor können mit dem Gerät auf einfache Weise und ohne Zeitverlust vorgenommen werden. Das Gerät ist entwickelt, steht kurz vor dem Markteintritt und es gibt bereits Eintragungslisten für die Käufer. Das Unternehmen treibt die Entwicklung des spatengroßen Gerätes auch jetzt noch weiter voran und wird weitere Messparameter integrieren (www.stenon.io)

1

In der **Kategorie Forstwirtschaft** wurde der Wettbewerbsbeitrag vom Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Leipzig ausgezeichnet. Dabei geht es um ein Pflegekonzept zur Naturverjüngung von Eichen. Es soll den durch die Klimaveränderung notwendigen Waldumbau vereinfachen und die natürlichen Kräfte des Waldes bei der Aufforstung unterstützen. So wächst der Wald aus sich selbst heraus, in dem die gewünschten Baumarten gezielt gefördert werden. Die natürliche Ansamung der Eichen (und weiterer gewünschter Baumarten) ersetzt damit teure und aufwändige Pflanzmaßnahmen. Sachsenforst Leipzig setzt dabei außerdem Akku-betriebene Freischneider und Scheren ein, um zusätzlich einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Den von der Deutschen Kreditbank mit 1.000 Euro geförderten Preis in der **Kategorie Nachwuchs** erhielt der 25-jährige Nachwuchslandwirt Johannes Kronberg aus dem Thüringischen Bad Frankenhausen. Als Student der Fachschule für Agrarwirtschaft Stadtroda entwickelte er eine umfangreiche Praxisanleitung zum Schutz der Honigbiene, die sich speziell an konventionell arbeitende Landwirtschaftsbetriebe richtet. Immerhin hängen 85 Prozent der landwirtschaftlichen Erträge von der Bestäubung ab. Dank Johannes Kronberg gibt es jetzt eine umfassende Checkliste, die sehr anschaulich macht, wie landwirtschaftliche Betriebe mehr für den Bienenschutz tun können.

Medieninformation agra - Preis der Innovation **agra 2019 – die Landwirtschaftsausstellung in Mitteldeutschland**

Leipzig, 26.04.2019

Seite 2

Erstmals wurde auch für den Nachwuchs der Hochschulen und Universitäten eine Poster Session zum Thema Innovation durchgeführt und der erste agra – Zentrum für Innovation Poster-Preis verliehen. Durchsetzen konnte sich hierbei Fanny Ebert vom Zentrum für Klauenmedizin der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig. Sie erhielt ebenfalls einen Sonderpreis von der Deutschen Kreditbank in Höhe von 250 Euro.

Der agra- Preis der Innovation wird alle zwei Jahre im Rahmen des agra – Zentrum für Innovation für besondere Innovationen der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft vergeben. Bewerben konnten sich darum Aussteller des agra - Zentrums für Innovation sowie des Pfades der Innovation. Die Preisträger erhielten den „Innovist“, eine Preisskulptur des Leipziger Künstlers Michael Fischer-Art – jede Skulptur ist dabei ein Unikat.

Moderiert wurde der hervorragend besuchte simul+ Netzwerkabend von Dr. Norbert Rauch vom gleichnamigen Landtechnikhersteller Rauch Landmaschinenfabrik GmbH im Badischen Sinsheim.

2

Dass Innovation keine Frage des Alters ist, demonstrierte auch „Innokid“ Felix Meyer aus dem sächsischen Oberreichenbach. Der 12-Jährige hatte sich im Rahmen einer Leser-Aktion, welche die Kinderfachzeitschrift „agrarkIDS“ gemeinsam mit der agra Veranstaltungen GmbH entwickelt hat, mit tollen Ideen für eine innovative Landwirtschaft beworben und durfte diese der begeisterten Zuhörerschaft des Netzwerkabends vortragen. Eine der Ideen war beispielsweise der „Steinlesinator“, ein autonom fahrender Steinesammler mit Lasertechnologie, der dem Landwirt in Zukunft unnötige Zeit und Arbeit auf dem Acker ersparen soll. „Kinder vom Hof zeigen uns, was es heißt, von der ‚Pike auf‘ Innovationen zu schaffen,“ zeigte sich Alexandra Feldmann von den Ergebnissen angetan und Annette Winter, Chefredaktion von agrarkIDS, ergänzte: „Unser landwirtschaftlicher Nachwuchs hat schon sehr viel früher als so mancher vermuten würde, viele kluge Gedanken und Ideen. Das muss systematisch gefördert werden.“

simul+ ist die Zukunftsinitiative des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft. Sie steht unter dem Motto „Zukunft. Zusammen bringen“ und wurde am 24. August 2016 von Staatsminister Thomas Schmidt ins Leben gerufen. Die Initiative soll Impulse geben für die Innovationsfähigkeit in den Bereichen der Ernährungswirtschaft, der Land- und Umwelttechnik, der Forstwirtschaft, der Geologie sowie für den Ländlichen Raum. Hieraus sollen Lösungen für die immer größeren Herausforderungen in diesen Bereichen gefunden werden. Der agra – Preis der Innovation ist Teil des simul+Konzeptes.

Medieninformation agra - Preis der Innovation **agra 2019 – die Landwirtschaftsausstellung in Mitteldeutschland**

Leipzig, 26.04.2019

Seite 3

In nur drei Jahren wurde in Sachen Innovation schon viel auf den Weg gebracht. Mit dem „simul+InnoHub“ gibt es es in Sachsen inzwischen auch ein breit angelegtes Testfeld, dessen Größe und ganzheitlicher Ansatz weltweit seinesgleichen sucht. Darin werden für neue Produkte, Verfahren und Technologien in fünf Themenfeldern umgesetzt, beispielsweise beim Smart-Farming und Forsttechnik, dem Natur- und Klimaschutz. „Wir wollen mit dieser Plattform aber nicht nur Innovationen in Sachsen entwickeln, sondern die Produkte bei uns auch möglichst dann produzieren“, beschrieb Minister Schmidt bei der Feierstunde das Ziel. Als Landwirt ordnet Schmidt außerdem die Chancen für die praktische Nutzung richtig ein: „Wir müssen die Vorteile bei der Digitalisierung konsequent nutzen. Dabei dürfen wir aber die Grundlagen des landwirtschaftlichen Wissens nicht aus den Augen verlieren.“

3

Zeichen (Inkl. Leerzeichen): 6.561

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Norbert Schmid
Mobil: 0160/4936542
n.schmid@agra-messe.de

Dr. Maria John
Mobil: 0173/9902468
m.john@agra-messe.de